

Fast so kurz wie Yoko Ono...

Kurzgeschichten über die BESTE Band der Welt aus dem Hause Anni...

Von Anurtle

Patience

Ja, schon wieder nicht bei "Komm zurück"... Ich schaff es einfach nicht... Ich komm dort nicht voran, obwohl die Ideen in meinem Kopf sind... Als wenn mich etwas davon abhalten will, dort zu schreiben... Kann es nicht erklären, sorry...

Und das hier... Joa... Ist halt mal wieder eine Kurzgeschichte xD Der Titel wird einigen vielleicht bekannt vorkommen... Ja, ich gestehe! Es ist nach dem neuen Lied von Take That benannt! Hey, das sind nunmal Kindheitsserinnerungen! Und ich bin drauf gekommen, weil meine Nichte mir ein Poster aus der Bravo geschenkt hat... Da hab ich an das Lied gedacht und irgendwie kam mir da eine Story in den Sinn xD Wie man von Take That auf Die Ärzte kommt? Ok, die Verbindung kann ich nicht so wirklich erklären... Einzige Gemeinsamkeit: hab von beiden Lieder auf meinem MP3-Player xD Naja, jedenfalls hab ich mir den Text durchgelesen und da kam wieder ein kleines Geistesgewitter ^^" Das Ergebnis ist hier zu lesen!

Gewidmet ist die Story wie immer... Meinem Schati und Lenchen! ^^ Wenn diese Story on kommt bin ich evtl. schon bei meinem Schati... Und Lenchen wird sie erst lesen können, wenn sie wieder da ist... (klingt logisch, oder? xD)

Viel Spaß und beim Verlassen bitte Ihren Nickname mit einem Kommi am Ausgang hinterlassen!

Patience

Just have a little, patience

*I'm still hurting from a love I lost
I'm feeling your frustration
Then maybe all the pain will stop
Just don't be close inside your arms tonight
Don't be to hard on my emotions*

*'Cause I need time
My heart is numb has no feeling
So while im still healing
Just try and have a little patience*

*I really wanna start over again
I know you wanna be my salvation
The one that I can always depend
I'll try to be strong, believe me
I'm trying to move on
It's complicated but understand me*

*'Cause I need time
My heart is numb has no feeling
So while im still healing
Just try and have a little patience*

Yeah, have a little patience, Yeah

*'Cause this scar runs so deep
It's been hard, but I have to believe me*

*Have a little patience
Have a little patience*

*'Cause I, I just need time
My heart is numb has no feeling
So while I'm still healing
Just try, and have a little patience*

*Have a little patience
My heart is numb has no feeling
So while I'm still healing
Just try and have a little patience*

Patience

Mehrere Stunden starrte er nun schon das beschriebene Blatt Papier an. Würde die Schrift durch jedes Mal lesen ein wenig verblassen, wäre dieser Zettel längst wieder weiß und wahrscheinlich auch schon durchlöchert. Doch er konnte die Augen einfach nicht losreißen. Er wollte sicher gehen das alles an diesem Brief perfekt war. So ging er alles nochmal durch, Wort für Wort, während seine Finger immer wieder unruhig durch sein blondes Haar strichen. Er kannte den Brief nun fast auswendig und trotzdem ging er ihn nochmal durch. Um ihn herum stapelten sich die zerknüllten Blätter, auf denen er immer wieder neu angefangen hatte. Doch diesmal war er zufrieden. Mit einem erleichterten Seufzen erhob er sich und sammelte den Müll ein. In seinem Kopf schwirrten die Worte herum, die er vor einigen Stunden niedergeschrieben hatte...

Mein lieber Dirk...

Ich weiß, dieser Anfang klingt total beknackt, aber ich weiß nicht, wie ich sonst anfangen soll. "Hey Dirk" würde nicht zum Rest des Briefes passen. Also habe ich einfach mal so angefangen. Und wie immer drücke ich mich davor, zum Punkt zu kommen. Aber das dürftest du ja schon von mir kennen. Ich bin halt nicht wie du. Ich brauche eine Weile, bis ich sage, was ich denke. Und beim schreiben ist es nicht anders. Ich will nicht wissen, wie lange ich an diesem Brief sitzen werde. Selbst für diese ersten Sätze habe ich schon fast eine dreiviertel Stunde gebraucht. Total absurd, ich weiß... Aber so bin ich nunmal...

Farin hatte sich den Mülleimer heran gezogen und schaufelte die zerknüllten Blätter hinein. Nur krampfhaft konnte er sich davon abhalten, jeden der Zettel noch einmal auseinander zu knüllen und die verschiedenen Anfänge zu lesen. In seinem Inneren wusste der Blonde, das er nur irgendwie Zeit schinden wollte. Er wollte den Moment so lange wie möglich hinauszögern, in dem er den Brief an Bela geben würde. Allerdings konnte er gerade diesen Moment auch kaum abwarten. Er fühlte sich wie ein kleiner junge zu Weihnachten, der seine Geschenke auspacken will, allerdings nicht will das die Spannung vorbei ist...

Wenn ich Rod wäre, dann würde vor mir ein überquillender Aschenbecher stehen. Aber vor mir steht kein Aschenbecher, sondern ein Glas dem man sehr deutlich ansieht das sich in ihm vor kurzem noch Milch befand. Man könnte sagen ich habe mir Mut angetrunken, indem ich eine Packung Milch ausgequetscht habe. Komisch das mir erst beim letzten Glas aufgefallen ist, das die Milch leicht säuerlich schmeckt. Naja, was erwartet man, wenn man etwas trinkt was schon eine Weile abgelaufen ist? Ja, abgelaufene Milch... Selten im Hause Vetter, aber auch ich darf mal vergesslich werden. Und bis jetzt hat mein Körper noch keine Beschwerde eingelegt, also kann es nicht so schlimm sein...

Als ihm diese Worte durch den Kopf gingen schüttelte der Blonde sich kurz und nahm das Glas vom Tisch. Es kam ihm vor, als würde er Beweise vernichten, als er das Glas in die Spülmaschine stellte und den Tisch mit einem nassen Tuch abwischte. Den Brief legte er auf den Stuhl, dessen Polster leicht eingedrückt war und noch immer Wärme ausstrahlte. Unachtsam warf Farin den Lappen auf die Arbeitsplatte und ging ins Wohnzimmer, um nach einem Briefumschlag zu suchen. Zielstrebig steuerte er eine Schublade an und öffnete diese mit einem Ruck. Und wie erwartet befanden sich dort die Briefumschläge. Wäre auch seltsam, wenn in einem Ein-Mann-Haushalt etwas nicht dort wäre, wo man es hingetan hatte...

Ich hab mir vorhin ein paar Fotos angeguckt. Ja, ich gestehe... Ich hatte eine sentimentale Phase! Herrgott, ist das denn verboten? Jedenfalls bin ich da über ein Foto gestolpert, das muss einfach mit hier rein. Wenn du das siehst wirst du dich wahrscheinlich wegschmeißen vor lachen. Vielleicht erinnerst du dich ja noch daran. Vor kurzem habe ich das Foto noch gesucht und plötzlich fiel es mir in die Hände. Wie war das noch? Wenn man etwas sucht findet man alles, nur nicht das, was man finden will. Jedenfalls hat dieses Foto einige Erinnerungen geweckt...

Leise schloss Farin die Schublade und ging mit einem Briefumschlag zurück in die Küche. Er schnappte sich den Stift, der durch seine Schreibwut wohl bald den Geist

aufgeben würde und schrieb fein säuberlich "Dirk" auf die Vorderseite. Mit einem Seufzen nahm er das Foto und betrachtete es einen Augenblick. Auf dem Bild waren er selbst und Bela in einer eindeutigen Pose zu sehen, die allerdings gar nicht so eindeutig sein sollte. Wer die Situation dazu kannte, würde sich fragen, wie dabei solch ein Bild entstehen konnte...

Da du ja nicht mehr der Jüngste bist, sollte ich dir vielleicht doch sagen, welche Situation das war. Immerhin warst du da sehr alkoholisiert und hast wahrscheinlich gar nicht gemerkt das Rod ein Foto gemacht hat. Das war nach dem 15-Jahre-Netto Konzert. Du hattest mir grade die Schuhe geküsst, wobei ich noch immer nicht weiß, was du eigentlich wolltest. Jedenfalls hatte Rod die Idee, dies für die Ewigkeit festzuhalten und zückte seine Kamera. Schade nur, das du sich ausgerechnet DA dazu entschlossen hast, dich wieder aufzurichten, wodurch dein Kopf so ziemlich auf der Höhe von meinem Schritt war. Aber das dürftest du ja selbst sehen. Ich fand es jedenfalls lustig das Rod den Moment (wenn auch unfreiwillig) so perfekt abgepasst hat. Und du kannst froh sein das dadurch sein Film voll war, so kann nie jemand sehen, was wir dir alles ins Gesicht geschrieben haben, während du gepennt hast...

Ein leichtes Lächeln huschte über die Lippen des Blondes als er sich an jenen Abend erinnerte. Vorsichtig steckte er das Foto in den Umschlag und nahm den Brief zur Hand, um diesen zu falten und ebenfalls in den Umschlag gleiten zu lassen. Schnell leckte er über den gelblichen Streifen und verzog angewidert von dessen Geschmack das Gesicht, während er den Umschlag versiegelte. Es war als wenn er sicher gehen wollte, das er diesen Brief nicht mehr ändern würde. Eigentlich war es absurd, denn theoretisch konnte er diesen Umschlag jederzeit wieder aufreißen und den Brief entnehmen. Theoretisch... Aber in der Praxis sah die Sache ganz anders aus. Jetzt war es nicht mehr SEIN Brief. Jetzt war es Belas Brief...

Das war auch der Abend an dem du mir gesagt hast, das du mich liebst. Ich muss gestehen das ich dich damals nicht ganz voll genommen habe, denn genau dies warst du: voll bis obenhin! Du hast selbst der Yucca Palme gesagt das du sie liebst! Gut, die Lacher hattest du dir damit gesichert, wenn auch unfreiwillig. Aber leider hat dies nur dazu beigesteuert, das ich deinen Worten keinen Glauben geschenkt habe. Das hat sich ja am nächsten morgen geändert, als du sie nüchtern, wenn auch verkatert, wiederholt hast... Und da hast du es nur zu mir gesagt...

Er drehte sich einmal um die eigene Achse um zu sehen, ob er noch etwas wegräumen konnte. Er suchte krampfhaft nach einer Beschäftigung. Etwas, was ihn davon abhalten würde das Haus zu verlassen und diesen Brief Bela zu bringen. Doch er hatte bereits alles erledigt. Und irgendwie war er auch froh darüber. Mit gemischten Gefühlen, die unterschiedlicher nicht sein konnten, nahm er den Brief und ging zur Garderobe, um sich anzuziehen. Als er die Jacke übergestreift hatte, vergewisserte er sich kurz über den Inhalt der Taschen, bevor er den Brief in eine von diesen gleiten ließ. Farin machte sich nicht die Mühe, seine Schuhe erst zu öffnen, sondern schlüpfte einfach hinein und zog nur die Lasche zurecht. Während er die Tür öffnete, knippste er mit der anderen Hand das Licht aus. Ihm war gar nicht aufgefallen das es brannte, aber die Bewegung war so selbstverständlich für ihn wie das Blinzeln oder das Atmen. Mit einem leisen Klicken fiel die Tür ins Schloss und bestätigte damit das niemand, der nicht einen Schlüssel oder das richtige Werkzeug besaß, diese Tür wieder öffnen

konnte...

Du glaubst gar nicht, wie sehr diese Worte mich damals geschockt haben. Gut, einen Moment dachte ich es wäre nur ein blöder Witz, doch der Ausdruck deines Gesichts und die Entschlossenheit in deinen Augen, überzeugten mich schnell vom Gegenteil. Ich hatte mich erst einige Wochen zuvor von Leonie getrennt (oder sie von mir, wie man es sieht) und hatte mich ewig bei dir ausgeheult. Auch am Abend nach dem Konzert. Ich weiß nicht mehr, was ich dir alles gesagt habe. Aber du hast mir geduldig zugehört, mich getröstet und im richtigen Moment die richtigen Worte gesagt. Hätte ich da gewusst, was du für mich empfindest... Ich glaub ich hätte dich nie so zugetextet. Aber woher sollte ich das wissen? Die ganzen Jahre waren wir die besten Freunde und plötzlich sollte da mehr sein. Ich wollte es nicht verstehen. Ich wollte es nicht wahrhaben. Heute weiß ich, das ich damals falsch reagiert habe. Gut, eigentlich hätte ich es früher wissen müssen. Lautes Lachen mit anschließendem Abwenden sind nie die richtige Reaktion für solche Momente. Aber damals fiel mit nichts gescheiteres ein...

Kaum hatte Farin sich einige Schritte von der Tür entfernt, peitschte der kalte Wind ihm ins Gesicht und ließ seine Augen tränen. Mit einem Seufzen schloß er seine Jacke und überprüfte, ob der Brief noch in seiner Tasche war. Als er das glatte Papier spürte, atmete er erleichtert auf und setzte seinen Weg fort. Es war nicht weit, also musste er keine Verkehrsmittel zur Hilfe nehmen. Auch wenn seine Wangen nach einiger Zeit anfangen zu kribbeln und durch die Kälte stark gerötet waren. Bis auf die Temperaturen war es ein so schöner Tag das er diesen mit allen Sinnen genießen wollte. Ausserdem musste er noch etwas besorgen und da kam man mit Fahrzeugen schlecht hin. So schlenderte er die Straße entlang, die Hände in den Taschen vergraben um ganz sicher zu gehen das der Brief nicht verloren ging...

Ich wundere mich noch immer, dass du das alles so locker weggesteckt hast. Ich meine... Ich habe dir eine miese Abfuhr erteilt und nichtmal eine Stunde später ist für dich alles wie vorher. Ich hatte im ersten Moment noch meine Probleme damit, aber dank deiner unbefangenen Art war auch für mich bald alles wieder beim alten. Nur das ich jetzt eine Sache mehr über dich wusste. Natürlich habe ich nicht jede Sekunde daran gedacht, aber in so mancher Situation fiel es mir wieder ein. Und dann hatte ich Angst, dich mit meinem Verhalten irgendwie zu verletzen. Deine Gefühle waren mir nie unangenehm, von der ersten Zeit mal abgesehen... Hättest du mir nicht manchmal gesagt, was du für mich empfindest, ich glaube ich hätte es irgendwann vergessen. Oder gedacht das deine Gefühle erloschen sind...

Der Blonde war so sehr in seine Gedanken versunken das er fast an dem Geschäft vorbei gerannt wäre. Er sah sich kurz in dem Schaufenster um, bevor er die Tür aufdrückte, wodurch das Klingeln einer Glocke zu hören war. Einen Moment kam er sich vor wie in den amerikanischen Filmen, wo die bei so ziemlich jedem kleinen Geschäft eine solche Glocke an der Tür angebracht hatten. So kam er sich immer vor, wenn er dieses Geschäft betrat. Und immer wieder musste er über den Gedanken schmunzeln. Die Verkäuferin erkannte ihn, wie sie es eigentlich immer tat und bereitete sofort alles vor. Bis auf "guten Tag", "danke" und "auf wiedersehen" musste Farin eigentlich nichts mehr sagen. Und so war es auch heute: er begrüßte sie, bedankte sich als sie ihm die Ware gab und verabschiedete sich, als sie das von ihm erhaltene Geld in die Kasse legte. Wieder erklang das Glöckchen und Farin nahm sich

vor, dieses nervige Ding irgendwann abzureißen oder mit Kaugummi zu verstopfen. So wie immer...

Ja, jetzt schreibe ich schon drei Stunden an diesem Brief. Drei Stunden, stell dir das mal vor! Ich glaube so lange habe ich noch nie an irgendwas geschrieben. Kann natürlich sein das ich mich irre. Aber irren ist menschlich, also nimm es mir nicht übel. Ich weiß, auf einmal weiche ich wieder total ab... So ist es bei mir immer kurz vorm Höhepunkt! Na gut, FAST immer! Ausnahmen bestätigen die Menstruation, oder wie man sagt. Ich will mich mal wieder drücken, also schreibe ich jetzt alles, was mir einfällt. Herauszögern, eine meiner Lieblings Taktiken. Also wenn du jetzt noch immer liest, hast du wirklich eine Menge Geduld mit mir. Aber die hattest du ja schon immer...

Der Kies knirschte bei jedem seiner Schritte. Er hatte gar nicht bemerkt das er den Kiesweg bereits betreten hatte, wäre er nicht mit dem Fuß gegen eine Dose getreten. Jedes Mal nahm er sich vor, darauf zu achten wann er den Weg betrat, weil er gerne mal den Übergang von Pflasterstein zu Kies sehen wollte. Doch mal wieder war er viel zu spät dran, der Anfang des Weges lag weit hinter ihm. Und zurück laufen wollte er auch nicht. In der Hinsicht war er faul. So begnügte er sich wieder einmal mit dem Gedanken, beim nächsten mal darauf zu achten und wusste gleichzeitig das er es wieder vergessen würde. Erneut bewegte er die Finger in der Tasche, was eigentlich nicht nötig gewesen wäre, da der Brief direkt an seiner Hand anlag. Aber sicher ist sicher...

Ich musste die Seite grade nochmal neu abschreiben. Blödes Milchglas, was fällt ihm ein einfach umzukippen? Gut, ich war daran nicht ganz unschuldig. Aber trotzdem. Wenn mich jemand anstößt kippe ich doch auch nicht gleich um und entleere mich! Naja, der Tisch ist abgewischt, die Seite abgeschrieben, also weiter im Text! Ich glaube ich komme jetzt auch langsam mal zur Sache. Sonst pennst du noch beim lesen ein. Und sag jetzt nicht, das könnte dir nie passieren! Wie oft bist du schon beim telefonieren eingeschlafen? Und immer musste ich dich auf dem Handy anrufen, um dich wieder zu wecken! Naja, die Handygespräche waren noch schlimmer... Besonders wenn wir beide eingepennt sind! Ich erinnere mich da an eine Rechnung im dreistelligen Bereich, deren erste Zahl zwischen drei und fünf lag. Hättest ruhig etwas beisteuern können! Ja, ich weiche schon wieder ab... Also gut, was ich dir sagen will...

Endlich war er angekommen. Irgendwie hatte er das Gefühl, dass dieser Weg von Mal zu Mal kürzer wurde. Wahrscheinlich weil er ihn immer häufiger wie in Trance zurück legte. Aber nun war er da. Der Name "Dirk Felsenheimer" war deutlich zu lesen. So deutlich, dass dem Blondem Tränen in die Augen traten. Er ließ seinen Blick kurz schweifen und bemerkte, das vor gar nicht allzulanger Zeit jemand dort gewesen sein musste. Wahrscheinlich Rod, denn dort standen neue Lichter, die jemand angezündet hatte. Dies war immer Rods Aufgabe, während Farin sich, wie auch heute, um die Blumen kümmerte. Er löste das Papier von dem Blumenstrauß und warf es in den nächstbesten Mülleimer, bevor er sich hinkniete und die Blumen auf die dunkle Erde legte. "Da bin ich", flüsterte er und legte zwei Finger an seine Lippen, um diese zu küssen. Es dauerte einen Moment, bis er die Hand zurück zog und sie dafür an den Grabstein aus Marmor legte. Fast schon automatisch strichen seine Finger über die Gravur, während er mit der anderen Hand den Brief raus zog und zwischen die Blumen steckte...

Ich liebe dich, Dirk...